

Protokoll – Beteiligungsworkshop Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Großensee

Datum: 13.11.2024 – Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Dörphus, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee



Thema	Inhalte
Teilnehmende: 64 (55 Bewohner*innen, 7 Mitglieder Lenkungsgruppe, 2 cima)	
Allgemeines	
Hinweis zur Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none">• Der öffentliche Beteiligungsworkshop wurde in Form eines Wandelgangs durchgeführt, sodass die Teilnehmenden an insgesamt sechs Stationen das Handlungsprogramm und die Schlüsselprojekte je Handlungsfeld sowie das räumliche Leitbild lesen und ansehen konnten.• Als Zeitlimit wurden rund 10 Minuten pro Station gesetzt, sodass die Teilnehmenden genügend Zeit hatten, Fragen zu stellen, zu diskutieren und zu kommentieren.• Die Expert*innen der cima und die anwesenden Lenkungsgruppenmitglieder standen jederzeit für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.
Ablauf der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none">• 19:00 Uhr: Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Tillmann-Mumm, Herrn Hellriegel und Herrn Kienzler (beide cima) mit Erläuterungen zu Zielen und Inhalten und zum Erstellungsprozess des Ortsentwicklungskonzeptes sowie zum Ablauf der Veranstaltung.• 19:15 Uhr: Beginn und Durchführung des Wandelgangs an den sechs Stationen.• 20:15 Uhr: Zusammenfassung der diskutierten Themen und der Änderungshinweise durch die cima samt Rückfragen und Diskussion.• Abschließende Worte durch Bürgermeister Herrn Tillmann-Mumm und Herrn Hellriegel (cima).• Ende: ca. 21:00 Uhr.
Allgemeines	<ul style="list-style-type: none">• Nachfolgend finden Sie die Meinungen, Anregungen und Ideen, die im Rahmen der Abschlussveranstaltung aufgeschrieben und diskutiert wurden. Die einzelnen Meinungen und Anregungen wurden hierbei nicht verändert.• Der überarbeitete Abschlussbericht mit den eingearbeiteten Anregungen aus der Veranstaltung und das Protokoll zum Beteiligungsworkshop können nach Fertigstellung von der Projektwebsite www.grossensee-mitgestalten.de heruntergeladen werden.• Die Gemeinde wird das Gemeindeentwicklungskonzept voraussichtlich in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen beschließen.
Hinweise und Anpassungen zum OEK	
Wohnbauliche Entwicklung & Wohnraumangebote	<ul style="list-style-type: none">• 1.1.1: ist ein Wachstum von bis zu 15% in 12 Jahren wirklich ein positives Ziel?• 1.1.1+1.1.2: das Ziel „Bauen im Bestand“ sollte höherwertig, denn Neubau sein!• 1.1.1+1.2.1: der Abwanderung älterer Einwohner kann v.a. durch Anbieten kleiner Grundstücke bei zukünftigen B-Plänen für Tinyhouses (ca. 300m²) vorgebeugt werden.
Gemeindeleben & Ortsgestaltung	<ul style="list-style-type: none">• ohne Zuordnung: Trinkbrunnen/Trinkwasserspender• ohne Zuordnung: Abriss Dörphus, Feuerwehr, EFH der Gemeinde. Neubau (evtl. zweigeschossig) als Nutzung für Kindergarten und Vereinsleben, Feste, Vermietung. Räume, die heute für Kindergarten genutzt werden, können zukünftig dem Dorfleben dienen und umgekehrt.• 2.1.1: gibt es in Zone I genügend Platz für ein Dorffest? Z. B. Festzelt oder ist ein anderer Platz vorgesehen?

Protokoll – Beteiligungsworkshop Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Großensee

Datum: 13.11.2024 – Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Dörphus, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee



	<ul style="list-style-type: none"> • 2.1.1: Zone II nach Westen erweitern → Dorffeste/Zeltlager • 2.1.1: Zone II überdachte Bereiche, „Schattenplätze“ • 2.1.1: Boulebahn wird neu geplant? • 2.1.1: Hoppelpeter auch für Senioren mit E-Mobil+Rollstuhl zugänglich machen. • 2.1.1: bitte den Park an eine andere Stelle planen. Nicht Weiher und Bach stören. Naturraum bitte bewahren. • 2.1.1: bitte Alternativstandorte favorisieren im Außenbereich Dörphus + Freibad → Zone III unberührt lassen. • 2.1.1: Zone III größer und entlang Brookmoorbek entwickeln. • 2.1.2: bitte 2 Tischtennisplatten ins Freibadgelände für die Jugendlichen! • 2.2.2: wo Parkplätze u.a. zu 2.2.2 und auch im Zuge des Parkraumkonzeptes „Parkraum“ Hamburger Straße. • 2.2.2: Sporthalle am/im Dörphus, auch wirklich nutzbar für Sport. • 2.2.2: Szenario II wird favorisiert (Strichliste mit 9 Strichen) • 2.2.2: Szenario II bevorzugt mit Nahversorger! • 2.2.2: Vorbildfunktion in Bezug auf Nachhaltigkeit bedenken. • 2.2.2 und 2.2.3: Sporthalle vergrößern/umbauen. • 2.2.2 und 2.2.3: Mehrzweckhalle fehlt. • 2.2.3: Ersatzneubau nach modernsten Kriterien anstelle eines weiteren Herumpfuschens an dem derzeitigen Gebäude • 2.2.3: ein neuer Bewegungsraum ist zu teuer. Wir brauchen eine große Mehrzweckhalle! • 2.2.3: Hallennutzung auch für nicht Vereinszugehörige (SV), z. B. wenn es eine Sportsparte in Großensee nicht gibt. • 2.2.3: keine zwingende Verbindung/Abhängigkeit zu Mehrgenerationenpark (2.1.1). Projekte müssen einzeln für sich funktionieren. • 2.3.3: Gemeindeforum: Austauschplattform realisieren, digitales „Schwarzes Brett“ für alle Interessierten.
<p>Umwelt & Natur // Nachhaltigkeit & Energie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ohne Zuordnung: Lärmschutz: immer wieder darauf hinweisen. • ohne Zuordnung: Umweltschutz: dauerhaft jeden Autofahrer daran erinnern, dass Umweltschutz bei mir selbst beginnt. Kein Motor laufen lassen, wenn ich auf jemanden warte oder Auto im Stand warmlaufen lassen. 9 von 10 Autofahrern lassen das Auto unnötig laufen. Eine regelmäßige Ermahnung (Internetseite/Rundschreiben) etc.). Kostet nichts und ist hoffentlich wirksam. Vor allem auch die Busse!!! • 3.1 bis 3.3: ggf. Nabu, Unis, Forschungsprojekte zur Unterstützung einladen. • 3.1.1 bis 3.1.3: Auslauf (leinenfrei) Hunde. Zaun? Gebeit/Revier hundefreie Zone. • 3.1.1: am Seerundweg könnten sich auch „Waldgeister“ finden. Ein Erlebnis für die Kinder. • 3.1.2: eine gemeindeeigene Streuobstwiese „für alle“, ggf. mit Baum-Patenschaften fände ich super! • 3.1.2: in Kombination mit regenerativer Energiegewinnung! • 3.1.2: besseren Schutz bei Krötenwanderung (Absperrungen werden wieder umfahren). Schutzzäune Wildwechsel. • 3.1.3: das massive Ausweichen der Autofahrer während Straßenbaumaßnahmen durch den Wald ist zu vermeiden. • 3.2.2: ist Photovoltaik geplant für die neuen Gebäude Kiga+Dörphus? • 3.2.2: warum nur kleinere Windkraftanlagen? • 3.2.2: ein/zwei gemeindeeigene Windräder??? • 3.2.2: Windkraftanlagen mit evtl. Beteiligung der Bevölkerung sollten gefördert werden. • 3.2.2: eine Verschandelung durch Windparks und Photovoltaikflächen ist inakzeptabel. Großensee hat einen großen Erholungswert durch eine natürliche Landschaft. Stichwort „Stormarnsche Schweiz“. Das soll auch so bleiben. Ergänzung: sehe ich anders.

Protokoll – Beteiligungsworkshop Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Großensee

Datum: 13.11.2024 – Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Dörphus, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee



	<ul style="list-style-type: none"> • 3.2.2: Lokale Akteure können sich für ein bis zwei Stromerzeugungsanlagen begeistern. •
<p>Mobilität & Vernetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 4.1.1: dauerhafte Sicherstellung eines funktionierenden und zuverlässigen ÖPNV. Derzeit grottenschlecht. Seit ca. 5 Jahren wird der ÖPNV immer schlechter. Vergaberichtlinien der Linien verschärfen. • 4.2.1: breite Fahrräder = breite Wege → berücksichtigen. • 4.2.1: kein Parken auf der Straße Wischhof. • 4.2.1: Fußweg Dörptwiete-Wischhof. • 4.2.1: mehr behindertengerechte Wege insbesondere Fußwege (Zwischenverbindungen). • 4.2.1: kein Parken auf den Straßen „Hamburger Straße“ und „Lütjenseer Straße“. • 4.2.1: Kreuzung Lütjenseer Straße/Pfefferberg → ggf. Kreisverkehr oder Änderung Vorfahrtsstraße. • 4.2.1: Vorschlag: verkehrsberuhigende Maßnahmen an den Einfallstraßen (z. B. Schikanen, Inseln, Verengungen, weiße Baaken). Maßnahmen müssen wirksam sein 8z. B. Blumenkübel ohne Gegenverkehr bringen keinen Nutzen). • 4.2.1: Einführung von Fahrbahnschwellen bei Eintritt in 30er-Zonen. • 4.2.1: Geschwindigkeitsanzeigetafeln an allen Ortseingängen! • 4.2.1: „blinkender“ Zebrastreifen am Fußübergang zum See/50m vorher. • 4.2.1: Zebrastreifen oder Ampel → Kita/Dörphus. • 4.2.1: Sicherheit Bushaltestelle Hamburger Straße (beim Bäcker) erhöhen. • 4.2.2: nicht nur Besucher des Freibades, auch Parker im alten Dorfkern, die dort schwimmen gehen. • 4.2.2: Hinweis auf Großparkplätze (Freibad und Sportpark) fehlt im alten Dorf. • 4.2.2: alter Dorfkern nur für „Anlieger“? → Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Aufwertung. • 4.2.2: alter Dorfkern auch schön → auch deswegen reduzierter Verkehr (Ortsbild). • 4.2.2: aktuell ist die Fritz-Berodt-Straße der Wendehammer für Busse. Das sollte dringend geändert werden. Vielleicht Anwohner-Parkausweise um die teilweise katastrophale Parksituation in der Fritz-Berodt-Straße zu entschärfen. • 4.2.2: bei der Erarbeitung des Parkraumkonzeptes auch an die Hamburger Straße denken. Beispielsweise mit eingezeichneten Parkflächen → Verkehrsberuhigung von Kita. • 4.2.3: kann man auch Reitwege miteinander verbinden? • 4.2.4.: E-Ladesäulen am Dorfkrug + Großparkplatz, Dörphus+Freibad → schnellader mit entsprechender Leistungsfähigkeit. • 4.2.4: Ladestelle für E-Mobile/E-Fahrzeuge. • 4.2.4: Leistungsfähige Ladesäulen, Schnelllader.
<p>Wirtschaft & Technik // Ver- & Entsorgung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 5.1.1: Ansiedelung von Betrieben ist in Ordnung. Unter der Voraussetzung eines effektiven Lärmschutzes. Die Lärmemission durch Raiffeisen und Betriebe ist bereits jetzt schon erheblich und verstößt gegen das damalige Lärmgutachten! • 5.2.1: Ärzteversorgung gemeindeübergreifend sichern. • 5.3.2: sehr erstrebenswerte Sache, da gerade dort ein Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft mittleren Alters geschaffen werden kann. • 5.4.1: Wasser-Entsorgung und Abwassersysteme sollten ein eigenes Ziel darstellen und nicht in einem Nebensatz untergehen. Insbesondere das Regen-/Abwassernetz wird für die Zukunft herausfordernd! • 5.4.2: Regenwassermanagement ist in Ordnung. Keinesfalls jedoch eine Finanzierung durch „Regensteuer“! • 5.4.2: biologisch-natürliche Regensammler wie z. B. See, Vorteiche, Wasserausdehnungs- und Überflutungsflächen sollten geplant sein.

Protokoll – Beteiligungsworkshop Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Großensee

Datum: 13.11.2024 – Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Dörphus, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee



Stand des Protokolls: 18.11.2024

Manuel Kienzler und Martin Hellriegel // CIMA Beratung + Management GmbH



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

Impressionen vom Ergebnisworkshop



Protokoll – Beteiligungsworkshop Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Großensee

Datum: 13.11.2024 – Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Dörphus, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee



Protokoll – Beteiligungsworkshop Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Großensee

Datum: 13.11.2024 – Zeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: Dörphus, Hamburger Straße 11, 22946 Großensee

